

Neußer Zeitung

Amfliches Kreisblatt

Erscheint
Mittwoch mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.
Bezugspreis
Vierteljährlich einschließlich
der täglichen Beilage
„Bunte Blätter“
in Neuß 1,50 Mk., durch
die Post bezogen 1,65 Mk.,
mit illustriertem Unter-
haltungsblatt 1,80 Mk.,
durch die Post bezogen
1,95 Mk.
Verantwortlich für den
Anzeigenteil:
Josef Wyrich, Neuß.
Eigene Plattsäulen.

Druck und Verlag
von
Rob. Mead, Neuß.

Geschäftsstelle:
Neuß, Marktstraße 1a.
Fernsprecher 57.

Anzeigen
15 Pfg. die 7 gespaltene
Zeile, kleinere lokale
Anzeigen 12 Pfg., aus-
wärtige 20 Pfg.
Kleinanzeigen
60 Pfg. die 3 gespaltene
Zeile.
Bei zwangsweiser Ein-
treibung durch Klage oder
in Konkursfällen
wird der bewilligte Rabatt
hinfallig.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Th. Jossen, Neuß.
Eigene Plattsäulen.

Nr. 209.

Donnerstag, den 15. September 1910. (Rubrica.)

85. Jahrg.

Politische Nachrichten. Deutschland.

Zur Fleischsteuerung. Aus Stuttgart wird unterm 13. Sept. gemeldet: Bei dem landwirtschaftlichen Kaufmann in Wergheim kam der Minister des Innern in seiner Tischrede auf die Fleischsteuerung zu sprechen und führte aus, daß auch ohnehin die nur nach reichsgesetzlicher Aenderung des Zolltarifs mögliche Oeffnung der Grenzen für die Einfuhr lebenden Viehs den gewünschten Erfolg nicht wohl erzielen könne, da Viehmangel und Fleischteuerung in denjenigen Ländern, die zu unserer Versorgung, namentlich unserem Süden, hauptsächlich in Betracht kommen könnten, ebenso herrsche wie in Deutschland, so daß Oesterreich sogar einen Erlaß des Ausfuhrverbots erwogen habe.

Auch die Wirkung der Suspendierung der Futtermittelzölle werde sehr überschätzt. Es sei daran zu erinnern, daß in der Hauptsache nur für Mais und zwar mit 3 Mk. für den Doppelzentner statt früher 1,20 Mk., dann für Futterbohnen mit 1,50 Mk. und für Futtergerste 1,30 Mk. Zoll erhoben werde, während die übrigen Futtermittel zollfrei eingehen. Ein nennenswertes Ergebnis sei daher auch von der Maßnahme nicht zu erwarten.

Auch der Einfuhr gefrorenen amerikanischen Rindfleischs, das nach seiner Herkunft schwer zu kontrollieren und nicht selten minderwertig sei, ständen doch recht erhebliche sanitäre Bedenken entgegen. Außerdem aber schiene hiermit die größte Gefahr verknüpft zu sein, daß durch die Einfuhr dieses Fleisches das seines Erachtens beste und sicherste, wenn auch freilich nur allmählich wirkende Mittel zur Herabsetzung der Fleischpreise, nämlich die Vermehrung unseres eigenen Viehbestandes, durchkreuzt und vereitelt würde.

Es sei die dringende, im eigenen Interesse der deutschen Landwirtschaft gelegene Aufgabe, der Aufzucht des Viehes, selbst wenn dies wegen der notwendigen Vergrößerung der Futterbauflächen nur mit einer gewissen Einschränkung des Getreidebaues erreichbar sein sollte, in erweitertem Maße sich hinzugeben, um den wachsenden heimischen Bedarf an Vieh und Fleisch zu befriedigen.

Aus Berlin wird unterm 13. Sept. gemeldet: Eine Abordnung des Deutschen Fleischer-Verbandes wurde, wie die Allgemeine Fleischergesetzgebung meldet, heute vom Landwirtschaftsminister v. Schorlemer in 2½ stündiger Audienz empfangen. Der Minister erkannte die bedenkliche Höhe der Fleischpreise an, meinte jedoch, eine weitere Oeffnung der Grenzen für die Einfuhr lebenden Viehes werde dem zurzeit wohl nicht abhelfen.

Deutscher Mittelstandsbund für Handel und Gewerbe.

Köln, 13. September.

Der Deutsche Mittelstandsbund für Handel und Gewerbe (Sitz in Düsseldorf) hat gestern in der Lesegesellschaft hier seinen auf fünf Tage berechneten zweiten Mittelstandskongress eröffnet. Der Bund zählt gegenwärtig etwa 5000 Mitglieder in 18 Ortsgruppen und 22 Korporationen.

Mit den Kurien hat der Verband, wie der Vorsitzende Rechtsanwalt Stodt-Düsseldorf in seiner Begrüßungsansprache mitteilte, einen neuen Weg beschritten, der bei dem vorausgegangenen Kurien bereits Erfolg gebracht hat. Einen Fortschritt erblickt man im Gegensatz zu der damaligen Veranstaltung darin, daß diesmal eine Reihe von Städten und gewerblichen Korporationen es sich zur Aufgabe gemacht haben, den Kurien zu beistehen und daß eine Musterausstellung gewerblicher Produkte zur Geschäftsbildung für Handwerker und Publikum zur Stelle ist. An erster Stelle wurde die Frage erörtert, inwieweit die Einrichtung von Detaillistenkammern oder ein den Interessen des Kleinhandels mehr Rechnung tragender Ausbau der Kleinhandelsausschüsse für das rheinisch-westfälische Gebiet zu empfehlen sei. Als Referent sprach über die offizielle Ständevertretung des Kleinhandels zunächst Konsulent Weinert von der Kleinhandelskammer Bremen. Er führte u. a. aus, daß die Vertretung des Detaillistenstandes in den Handelskammern vielfach nicht genüge und nicht überall der Bedeutung des Detaillistenstandes entspreche. Das sei besonders dort der Fall, wo der Detaillistenstand in der Mehrzahl aus Minderkaufleuten bestehe. Deshalb müsse die Parole des Detaillistenstandes lauten: Nicht gegen, sondern in und neben den Handelskammern. Der Redner forderte als die wertvollste Handelsvertretung Kleinhandels-Ausschüsse in den Handelskammern da, wo die Wahl nicht die Möglichkeit zur Vertretung der Detaillisten-Interessen bietet. Die Errichtung von Detaillistenkammern hält der Vortragende dort neben den Handelskammern für notwendig, wo die Handelskammer beispielsweise fast ausschließlich in der Hand der Bankwelt oder der Industrie sei, die sich nicht mit all dem kleinen Sorgen des Kleinkaufmanns befassen können und unter Umständen selbst eine zweite Kammer, eine Kleinhandelskammer, wünschen.

Der Korreferent, Mitglied der Handelskammer und Vorstand der Mittelstandsvereinigung, Kaufmann Tillmanns-Elberfeld, verneint unter dem Beifall der Versammlung, abgesehen von wenigen Fällen, die Notwendigkeit der Einführung von Kleinhandelskammern im allgemeinen, weil sie den Kaufmannsstand in zwei große Gruppen, und zwar nicht zugunsten des Detaillistenstandes, trennen und weil die Kämpfe, wenn es sich darum handele, Einfluß bei Behörden geltend zu machen, nicht praktisch und ideal sein würden. Die beste Vertretung des Kleinhandelsstandes sieht er im Kleinhandelsausschuß und noch mehr in der Handelskammer selbst die allerdings das Dreiklassen-Wahlrecht abschaffen und das allgemeine gleiche geheime Wahlrecht einführen und für eine rege Wahlbeteiligung sorgen

müßte. Notwendig sei weiter, daß die Minderkaufleute im Kleinhandelsausschuß vertreten seien und daß Vorsorge getroffen werde, das abweichende Verhalten des Kleinhandelsausschusses, sofern sie vom Plenum nicht gebilligt, dem Handelsminister zur Kenntnis gebracht werden, und daß ferner alle Handelskammern zur Anstellung von Kleinhandels-Beamten übergehen.

Den Niederschlag des Meinungs-austausches über die erste Sitzung bildete folgende Entschliessung: „Es ist lebhaft zu begrüßen, daß im Sinne des Erlasses vom 29. Oktober 1909 des preussischen Ministeriums für Handel und Gewerbe eine große Anzahl von Handelskammern dazu übergegangen ist, Kleinhandelsausschüsse einzurichten oder vorhandene auszubauen. Sollen aber Kleinhandelsausschüsse eine wirksame Interessenvertretung des Kleinhandels sein, so ist zunächst erforderlich, daß ihre Zusammensetzung unter engerer Führungnahme mit den vorhandenen Branchen-Organisationen des Kleinhandels sowie den Interessenvertretungen des gewerblichen Mittelstandes erfolgt. Letztere muß bei der Zusammenlegung ein Ernennungsrecht eingeräumt werden. Des weiteren ist erforderlich, daß die Organisation der Kleinhandelsausschüsse obligatorisch die Minderkaufleute mit umfaßt und daß die Handelskammern gehalten sind, die Beschlüsse der Kleinhandelsausschüsse, denen sie ihre Zustimmung verweigern, an die zuständigen Behörden weiterzugeben. Es liegt auch im Interesse einer wirksamen Ständevertretung des Kleinhandels, daß die Kleinhandelsausschüsse auf Antrag mehrere Mitglieder einberufen werden müssen und daß in ihnen der Initiative der Mitglieder ein möglichst breiter Spielraum gelassen wird. Schließlich ist der größte Nachdruck darauf zu legen, daß die Handelskammern mit Rücksicht auf die umfangreiche Kleinarbeit, die zur Hebung des Kleinhandels zu leisten ist, nach dem Muster der Oldenburgischen Kammer Kleinhandelsbeamte anstellen, deren Tätigkeit sich auf die Vertretung des Kleinhandels zu beschränken hat. Die Versammlung richtet an die gesamten Interessenvertretungen des Kleinhandels in Deutschland die dringende Bitte, diese Forderungen insbesondere nach Kleinhandelsbeamten mit allem Nachdruck zu unterstützen.“

Köln, 14. Sept.

In der gestrigen zweiten Sitzung des Mittelstandskongresses hat man sich mit der modernen Frage Ausstellungenswesen und Handwerk befaßt, die der Geschäftsführer der Rheinischen Genossenschaft zur wirtschaftlichen Förderung von Handwerk und Gewerbe in Köln Dr. Peters durch einen Vortrag einleitete. Der Redner schilderte die Erfahrungen, die man bisher im Ausstellungsweisen gemacht hat, und zeigte Richtlinien, wie und in welchem Umfange sich das Handwerk am zweckmäßigsten überhaupt an Ausstellungen beteiligen soll. Seine Leitfäden machte die Versammlung mit einigen Abänderungen zu den ihrigen und erklärte: Die Ausstellungen haben allgemein ihren ursprünglichen belehrenden Charakter abgestreift, sie sind geschäftliche Veranstaltungen geworden. Von allgemeinen Handwerker-Ausstellungen nach Art der im letzten Jahrzehnt im Rheinland veranstalteten ist abzurufen. Sie sind meistens überflüssig und geben zudem meist ein unvollständiges Bild der Leistungsfähigkeit des Handwerks. Infolge Zuhilfenahme anderer Berufsgruppen wird das Handwerk häufig in den Schatten gestellt. Die Erwägung, das Handwerk müsse schon jetzt überall dabei sein und seine Leistungsfähigkeit dartun, kann verhängnisvoll werden. Zu befürworten sind Fachausstellungen, wenn sie vorwiegend belehrenden Charakter haben, was namentlich für die neuen Handwerkszweige von großer Bedeutung sein kann. Zu allgemeinen Handwerker- oder Gewerbe-Ausstellungen ist nur überzugehen, wenn die Garantie gegeben ist, daß sie unter möglichst allgemeiner Beteiligung in langjähriger Vorbereitung nach einem bestimmten Plan gründlich durchgeführt werden. Zur Beratung des Handwerks in Ausstellungsfragen bedarf es einer Zentralkstelle, die möglichst objektiven Rat ohne Rücksicht auf das Zustandekommen einer Ausstellung geben kann nach Art der ständigen Ausstellungskommission für die Industrie. Für die Rheinprovinz wird diese Aufgabe sehr wohl die Rheinische Genossenschaft zur wirtschaftlichen Förderung von Handwerk und Gewerbe zu Köln erfüllen können, die sich sachungsgemäß die Beratung der Handwerker in Ausstellungs-Angelegenheiten zur Pflicht gemacht hat.

Luftschiffahrt.

() Graf Zeppelin überwies dem Preise des Kriegsministeriums von 25 000 Mk. einen Betrag von 10 000 Mk. als zweiten Preis für die Flugwoche in Johannisthal aus der Zeppelinstiftung. Damit ist die Bedingung für das Inkrafttreten des Preises des Kriegsministeriums erfüllt.

Gerichtssaal.

Z. Neuß, 14. Sept. In der heutigen Sitzung des Schöffengerichts hatte sich die Fabrikarbeiterin Louise W. von hier zu verantworten, weil sie am 16. Juli ein Korsett im Wert von 5 Mk. entwendet hat. Sie hat einen Tag Gefängnis zu verbüßen. Der Hafenarbeiter Wilhelm B. von hier war angeklagt, am 19. Juli hier einen Meister beleidigt und bei einem Angriff auf diesen sich eines Gefäßes bedient zu haben. Ihn trifft eine Geldstrafe von 20 Mk. wegen der Beleidigung; im übrigen wurde er freigesprochen. Der Tagelöhner Josef S. von hier sollte sich wegen Unterschlagung von 3,20 Mk. verantworten. Er erschien zur heutigen Verhandlung nicht und wird daher am 21. ds. Mts. dem Gericht vorgeführt. Der Tagelöhner Josef M. aus Rosellen wurde in eine vierzehntägige Gefängnisstrafe genommen. Er hat am 24. Juli in Rosellen auf die Aufforderung eines Wirts dessen Lokal nicht verlassen. Ein mitangeklagter Handlanger aus Gier wurde freigesprochen. Ein Tagelöhner aus Dormaen war von der Polizeibehörde in eine Geldstrafe von sechs Mark genommen worden. Ihm

wurde zur Last gelegt, ein Ziehkind in Pflege genommen zu haben, ohne hierzu die polizeiliche Genehmigung zu haben. Gegen die Strafverfügung erhob er Einspruch; das Gericht sprach ihn frei. — Gesang und ruhestörenden Lärm hat der Holzarbeiter Theodor K. aus Grimlinghausen in der Nacht vom 24. bis 25. Juli veranstaltet. Die von der Polizeibehörde deshalb festgesetzte Geldstrafe von 15 Mk. wurde vom Gericht bestätigt. — Von Erfolg war der Einspruch eines Arbeiters aus Grimlinghausen gegen eine von der Polizeibehörde festgesetzte Geldstrafe von 6 Mk. Dem Beschuldigten wurde zur Last gelegt, am 24. Juli in Grimlinghausen durch Zerstörung der Einfriedigung vor einem Wohnhause groben Unfug verübt zu haben. Das Gericht erließ die Strafe. — Dasselbe Vergehen wurde einem zweiten Angeklagten zur Lastgelegt. Auch in diesem Falle erfolgte Freisprechung. — In zwei Beleidigungs-klagen wurde das Verfahren infolge Einigung der Parteien eingestellt.

Von Nah und Fern.

Choleraverdacht.

* Köln, 14. Sept. Heute Vormittag ist ein 49jähriger Schiffer, der mit dem Schiff Pollux der Neptunlinie in Bremen von Danzig hier angekommen ist und bei dem sich Cholera verdächtige Erscheinungen gezeigt haben, mit einem städtischen Krankenwagen nach der Krankenanstalt Lindenburg gebracht worden. Inwieweit sich der Verdacht bestätigen wird, muß der näheren Untersuchung des Falles vorbehalten bleiben. Die Diagnose läßt sich bei Cholera mit Sicherheit erst nach Verlauf von 24 Stunden feststellen. Die Köln. Ztg. bemerkt dazu: Von allen in Frage kommenden Stellen sind sofort die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden, so daß das Auftreten einer Epidemie wohl so gut wie ausgeschlossen sein dürfte, und die Bevölkerung unserer Stadt sich keinen Sorgen machen zugeben braucht. Der letzte Cholerafall, den Köln zu verzeichnen hatte, liegt bis in das Jahr 1894 zurück, und zwar war die Krankheit aus Holland eingeschleppt worden; trotz der Schwere des Falles ist es damals gelungen, die Weiterverbreitung zu verhüten. Selbst im Jahre 1892, in dem sich die Cholera in Rußland, in Frankreich und dann auch in Hamburg ausgebreitet und dort eine große Ausdehnung angenommen hatte, ist Köln dank der schon damals getroffenen sanitären Maßnahmen von der Seuche verschont geblieben. Man braucht daher heute, wo die Vorsichtsmaßnahmen viel umfassender und die Gegenmaßnahmen viel wirksamer sind, um so weniger Besorgungen zu hegen.

* Düsseldorf, 13. Sept. Die Ausstellung des Rheinischen Vereins für Kleinwohnungswesen im Kunstgewerbemuseum ist noch bis zum 26. September geöffnet. Sie hatte sich bisher eines verhältnismäßig regen Besuches zu erfreuen. Während der „Städtebauwochen“, die von der gleichzeitig in Düsseldorf stattfindenden Internationalen Städtebau-Ausstellung in der Zeit vom 19. bis 24. September veranstaltet werden wird, sollen besondere Führungen auch durch die Ausstellung des Rheinischen Vereins stattfinden, denen sich Besichtigungen von Häusergruppen des Düsseldorfer Spar- und Bauvereins u. dergl. mehr anschließen werden.

* Elberfeld, 13. Sept. Die Vereinigung der technischen Oberbeamten deutscher Städte hielt ihre diesjährige Versammlung heute in Elberfeld unter dem Vorsitz des Rgl. Ratsrats Peters (Hamburg) ab. Vertreten waren 90 Städte. Vor Eintritt in die Verhandlungen, die internen Natur waren, wurde des Mitgliedes, Raturat Brechtneider in Stettin gedacht, der bekanntlich beim Aufstieg seines Luftballons tödlich verunglückte. Baumeister Dr.-Ing. Imhoff aus Essen und Beigeordneter Stadtbaurat Schönfelder (Elberfeld) sprachen über die zur mechanischen Reinigung städtischer Abwässer ausgeführten neueren Anlagen, und zwar der erste über die Herstellung der Entwässerungen und der letzte über Kläranlagen der Städte Elberfeld und Barmen. Ueber die Beseitigung und Verwertung des Hausmülls sprachen Stadtbaurat Brechtneider (Charlottenburg) und Stadtbaurat Wirsingbach (Barmen). Ingenieur Mahir (Hamburg) berichtete über den Einfluß von Frost auf die Ausführung von Bauarbeiten.

* Hagen, 13. Sept. Seit der Eröffnung des Goldberger Tunnels haben sich nach der Hagerer Zeitung Unannehmlichkeiten für den Betrieb gezeigt, die ihre Ursache in der Rauchplage haben. Durch die gebogene Form des Tunnels, die der eines großen lateinischen S ähnlich ist, können Dampf und Rauch nicht genügend abziehen. Das Lokomotivpersonal sowie die Bremser haben hierunter sehr zu leiden, besonders wenn ein Zug aus dem Tunnel heraustritt und ein anderer zu gleicher Zeit hineinfährt. Der ganze Tunnel ist dann von den Rauch- und Qualmschwaden angefüllt, und das Fahrpersonal hat eine beschwerliche Fahrt. Um diesem Uebelstande abzuweichen, will die Eisenbahndirektion Versuche machen mit Lokomotiven, die nicht mit Kohlen, sondern mit Heizöl gefeuert werden. Mehrere Maschinen werden für diesen Zweck in der Hauptwerkstatt Opladen umgebaut und dürften schon in kurzer Zeit hier einstreifen. Fallen die Versuche gut aus, dann sollen später ähnliche Züge, die den Tunnel zu befahren haben, mit solchen Maschinen befördert werden.

* Luxemburg, 14. Sept. In dem Orte Esch an der Alzette wurde in der Straße An der Grenze an dem Wirt- und Kohlenhändler Ehepaar Kaiser-Paulus ein Raubmord verübt. Man fand heute früh den Mann mit durchschnittenen Kehle im Zimmer liegen. Die Frau lag halbverkohlt auf dem noch glühenden Bett. Ihr war der Kopf mit einem Beil gespalten worden. Die Diebe hatten alle Schränke und Schubladen erbrochen. Das Ehepaar Paulus war kinderlos und galt als wohlhabend. Von den Tätern fehlt jede Spur.

* Paris, 13. Sept. Die heutige Amtsblatt veröffentlicht einen Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten Millerand

über die Zusammenfassung des Beitrags des jüngst errichteten Amtes zur Förderung der Touristik. Diesem Beitrag gehören außer verschiedenen höheren Beamten die Präsidenten aller hervorragenden touristischen, Automobil-, Sport- und Fremdenverkehrsvereine, Eisenbahn- und Schiffsahrtsgesellschaften sowie mehreren Sport- und Reiseschriftsteller an.

Kunst und Wissenschaft.

Die Düsselbacher Schauspielhaus. Als nächste Novität geht Leo Greiners Bearbeitung der, ob ihren letzten Wikes berühmten Satire des Aristophanes „Lysistrata“ zum ersten Mal in Szene. Lysistrata wird von Louise Dumont gespielt. Die Direktion des Düsselbacher Schauspielhauses (Dumont-Linde-mann) hat das Märchenpiel „Der Ring der Wahrheit“, von Viktor Auburtin zur Aufführung angenommen.

Lokale Nachrichten.

Neu, 15. September.

Die diesjährige Stadtverordneten-Wählerliste enthält 5938 Wähler (5117 i. B.) mit einer Gesamtsteuersumme von 800 126,56 Mark (729 268,77 Mark i. B.). Zur Ermittlung des die Zuweisung zur 2. und 1. Abteilung bedingenden Durchschnittssatzes sind von der vorgenannten Wählerzahl 712 Personen, welche nicht zur Staatseinkommensteuer oder nur zum Satz von 6 Mark veranlagt sind, abgezogen, auch ist die Steuer dieser 712 Personen mit 15 015,26 Mark von der Gesamtsteuersumme von 800 126,56 Mark in Abzug zu bringen. Die hiernach sich ergebende Summe von 780 111,30 Mark ist durch die Zahl der verbleibenden Wähler — 5226 — zu teilen, so daß sich als Durchschnittssatz 149,27 Mark ergeben. Wer also zu 149,27 Mark und mehr Steuern veranlagt ist, muß der 2. oder 1. Abteilung zugewiesen werden. Es entfallen auf die 1. Abteilung 126 Wähler (111 i. B.) mit 286 608,56 Mark Steuern (265 190,07 Mark i. B.), auf die 2. Abteilung 848 Wähler (735 i. B.) mit 284 462,07 Mark Steuern (264 214,88 Mark i. B.) und auf die 3. Abteilung 4964 Wähler (4271 i. B.) mit 229 060,93 Mark Steuern (199 863,82 Mark i. B.). In der 1. Abteilung beträgt die höchstveranlagte Summe 11 545,83 Mark (11 146,79 Mark i. B.), in der 2. Abteilung 992,40 Mark (957,20 Mark i. B.), in der 3. Abteilung 149,00 Mark (139,00 Mark i. B.). Die stark aufwärts steigende Zahl der Wähler hat zur Folge, daß der Durchschnittssatz herabgedrückt und dadurch eine größere Anzahl Wähler der 2. und 1. Abteilung zugewiesen werden. Nicht zum Wenigsten trägt hierzu bei, daß die auf Grund des Kinderprivilegs z. steuerfreien Personen als Wahlberechtigten mit aufgenommen werden müssen. Die Zahl derselben wird circa 300 betragen. Im Übrigen ist für die Wahlberechtigung Voraussetzung, daß der Wähler in dem der Aufstellung der Wählerliste vorangegangenen Jahr keine Armenunterstützung bezogen und keine Steuer bezahlt hat, sich nicht in Konkurs befindet, die bürgerlichen Ehrenrechte und die preussische Staatsangehörigkeit besitzt und 24 Jahre alt ist.

In der ersten Klasse wählen:

Adolphs Christian Peter, Kaufmann, Krefelderstr. 64.
Böhrens Johann, Kaufmann, Furtnerstr. 46.
Barthelmeß Emil, Ingenieur, Breitestr. 4.
Baum Adam, Kaufmann, Rheintorstr. 8.
Baum Jakob, Kaufmann, Kölnerstr. 20.
Bellerstein Benni, Kaufmann, Kölnerstr. 11.
Blumentamp Louis, Wirt, Niederstr. 51.
Brand Peter Heinrich, Kaufmann, Drususstr. 16.
Dr. von Brandt Alexander, Kgl. Landrat, Kaiser Friedrichstr. 106.
Breuer Karl, Kaufmann, Büchel 47.
Busch Julius, Kgl. Regierungs-Baumeister, Glockhammer 20.
Cafis Martin, Kaufmann, Neustr. 23.
Court Otto, Apotheker, Furtnerstr. 11.
Cremer Karl, Rechtsanwalt, Breitestr. 42.
Cremer Friedrich Wilhelm, Rentner, Breitestr. 42.
Emanns Franz sen., Kaufmann, Friedrichstr. 7.
van Endert Franz Dr., Kaufmann, Canalstr. 2.
van Endert Josef, Kaufmann, Erftstr. 88.
van Endert Josef Alfons, Kaufmann, Kanalstr. 12.
Falkenroth Paul, Kaufmann, Drususstr. 59.
Fähbender Wilhelm, Bauunternehmer, Kanalstr. 29.
Foller Friedrich, Kaufmann, Krefelderstr. 15.
Foller Wilhelm, Kaufmann, Breitestr. 10.
Frings Heinrich sen., Kaufmann, Markt 21.
Geller Johanns, Rechtsanwalt, Erftstr. 76.
Geir Leonhard, Kaufmann, Breitestr. 81.
Giesen Theodor, Kaufmann, Furtnerstr. 21.
Giles Hermann, Kaufmann, Büchel 54.
Goder Lambert, Kaufmann, Krefelderstr. 35.
Gottschall Jaak, Kaufmann, Niederstr. 1.
Greven Heinrich, Architekt, Kaiser Friedrichstr. 114.
Großschmidt Clemens, Kaufmann, Büchel 15.
Hahn Friedrich, Kaufmann, Salzstr. 25.
Hahn Heinrich, Schreinermeister, Krefelderstr. 60.
Heinemann Otto, Kaufmann, Büchel 26—28.
Herkenrath Josef, Konditor, Büchel 55.
Hingen Karl, Agent, Drususstr. 56.
Hirsch Hermann, Kaufmann, Oberstr. 108.
Dr. Höhn Emil, Kaufmann, Sternstr. 94.
Hoenings Julius, Baumfällbesitzer, F 5.
Hoffmann Arthur, Kaufmann, Friedrichstr. 25.
Hoffmann Rudolf, Kaufmann, Mittelstr. 4.
Jansen Albert, Kaufmann, Furtnerstr. 15.
Jansen Julius, Rentner, Krefelderstr. 43.
Johann Franz, Kaufmann, Büchel 3.
Josten Josef, Kaufmann, Glockhammer 40—42.
Josten Paul, Kaufmann, Kanalstr. 14.
Josten Wilhelm, Kaufmann, Rheintorstr. 18.
Kallen Franz, Kommiss, Oberstr. 54.
Kallen Jakob, Kaufmann, Königsstr. 31.
Kallen Johann Paul, Gutsbesitzer, Rheintorstr. 301.
Kallen Peter Wilhelm, Kaufmann, Münsterstr. 16.
Kallen Peter jr., Kaufmann, Drususstr. 11.
Kemper Peter, Kaufmann, Friedrichstr. 28.
Kaumanns August, Rentner, Kanalstr. 6.
Kasper Karl, Profurist, Drususstr. 76.
Kampes Edmund, Amtsgerichtsrat, Drususstr. 76.
Kreutz Theodor, Rentner, Mittelstr. 8.
Kriedrich Edmund, Kaufmann, Kaiser Friedrichstr. 88.
Krippes Johann, Kaufmann, Drususstr. 55.
Koenemann Johann Julius, Kaufmann, Brüdstr. 16.
Krahe Wilhelm Dr., Apotheker, Oberstr. 118.
Kazarus Ludwig, Kaufmann, Breitestr. 70.
Linden Wilhelm, Rentner, Oberstr. 52.
Lohmar Wilhelm, Kaufmann, Büchel 12.
Lannes Josef, Kaufmann, Kaiser Friedrichstr. 102.
Lannes Robert sen., Kaufmann, Münsterplatz 16.
Lannes Robert jr., Kaufmann, Friedrichstr. 46.
Mehlers Theodor, Gutsbesitzer, F 141.
Michels Felix, Kaufmann, Nordkanalallee 121.
Müller Alexander, Kaufmann, Drususstr. 21.
Müller Karl, Kaufmann, Kölnerlandstr. 104.
Napp Victor, Apotheker, Büchel 21.
Niemeyer Franz Dr., Kreisarzt, Drususstr. 19.
Noack Robert, Buchdruckereibesitzer, Drususstr. 61.
Nannenbender Cornelius, Bauunternehmer, Drususstr. 58.
Nannenbender Mathias, Bauunternehmer, Canalstr. 63.
Nannes Theodor, Kaufmann, Friedrichstr. 48.
Pelzer Heinrich, Profurist, Königsstr. 60.
Petersen Hermann, Fabrik-Direktor, Furtnerstr. 61.
Poffelt Ernst, Versicherungs-Direktor, Furtnerstr. 55.
Rauhaus Carl Friedrich, Fabrik-Direktor, Königsstr. 17.

Rehnen Franz, Agent, Canalstr. 27.
Reisenrath Heinrich, Ingenieur, Krurstr. 36.
Reinhardt Johann, Rentner, Breitestr. 72.
Remm Theodor, Kaufmann, Drususstr. 42.
Renner Carl Dr., Arzt, Erftstr. 68.
Renner Jakob, Architekt, Breitestr. 88.
Rheindorf Hermann Dr., Arzt, Königsstr. 62.
Rheins Franz Dr., Sanitätsrat, Erftstr. 48.
Rofellen Hermann, Kaufmann, Drususstr. 35.
Schaumburg Carl, Architekt, Drususstr. 32.
Schmitt August, Rechtsanwalt, Erftstr. 42.
Schmidt Otto, Notar, Canalstr. 4.
Fhr. Dr. von Schorkemer Clemens, Landwirtschaftsminister, Berlin.

Schram Heinrich, Kaufmann, Niederstr. 77.
Schram Peter Josef, Kaufmann, Niederstr. 77.
Schreitmüller Adam, Kaufmann, Breitestr. 38.
Sels Heinrich, Kaufmann, Drususstr. 26.
Sels Louis, Kaufmann, Erftstr. 66.
Sels Otto, Kaufmann, Königsstr. 33.
Siepen Lorenz Dr., Arzt, Krefelderstr. 39.
Simons Jaak, Kaufmann, Friedrichstr. 40.
Simons Paul, Kaufmann, Friedrichstr. 44.
Straaten Gerhard Dr., Arzt, Krefelderstr. 64.
Thomas Fritz, Kaufmann, Canalstr. 45.
Thywissen Cornelius, Kaufmann, Erftstr. 90.
Thywissen Hermann sen., Kaufmann, Oberstr. 68.
Thywissen Theodor, Kaufmann, Mittelstr. 6.
Thywissen Wilhelm, Kaufmann, Oberstr. 56.
Tils Josef, Notar, Erftstr. 70.
Tosetti Heinrich, Kaufmann, Breitestr. 30.
Tosetti Jakob, Kaufmann, Oberstr. 47.
Waltermann Franz, Kaufmann, Capitelstr. 55.
Weber Arnold, Amtsgerichtsrat, Erftstr. 72.
Weirhaus Carl, Rentner, Erftstr. 36.
Weismüller Christian Dr., Arzt, Capitelstr. 31.
Wenders Carl, Gutsbesitzer, Königsstr. 19.
Weners Heinrich, Wirt, Erftstr. 58.
Werhahn Cornelius, Kaufmann, Elisenstr. 2.
Werhahn Franz, Kaufmann, Krefelderstr. 27.
Werhahn Peter, Kaufmann, Rheintorstr. 10.
Werhahn Wilhelm jr., Kaufmann, Königsstr. 41.
Willems Leo, Kaufmann, Capitelstr. 57.
Wingender Carl, Versicherungs-Direktor, Canalstr. 41.
Dr. Jenzes Johann, Gymnasial-Direktor, Breitestr. 48.

Der Hansabund (Ortsgruppe Neu) veranstaltet heute im Hotel Wilarg eine Versammlung. In einer Beilage zur gestrigen Ausgabe und in einer Anzeige der vorliegenden Nummer finden unsere Leser die näheren Mitteilungen darüber.

Die Ausstellung von Gasapparaten verbunden mit Vorträgen über die Verwendung des Gases im Haushalt und Küche eröffnete sich vom Tage der Eröffnung bis zu dem gestern erfolgten Schluß eines außerordentlich lebhaften, stets wachsenden Besuches. Bei den Vorträgen von Hrl. Wirth war der Saal des Stadgartens — Restaurants stets bis auf den letzten Platz besetzt. Die Zuhörer folgten mit großem Interesse und gespannter Aufmerksamkeit den Ausführungen der Vortragenden, welche es meisterhaft verstanden, das etwas spröde Thema des Gases mit Gas interessant und fesselnd zu gestalten. Wie uns berichtet wird, soll in einigen Monaten ein Werk von Hrl. Wirth über die Gas Küche erscheinen, welches die Erfahrungen auf diesem Gebiete zusammenfaßt und sicher das Interesse unserer Hausfrauen in hohem Grade erregen wird.

Die Neuher Installateure, welche die Ausstellung besichtigten, haben, so lautet das allgemeine Urteil, ganz Hervorragendes in ihrer Branche geleistet. Die neuesten Lampen und Apparate waren vertreten und wurden durchweg im Betrieb vorgeführt; dabei war die Anordnung des Ganzen gefällig und geschmackvoll, kurz die Aussteller haben den Nachweis geliefert, daß ihre Neuher Mitbürger das Beste an Beleuchtungsartikeln und Koch-, Heiz- und Badeapparaten zu billigen Preisen an hiesigem Plage erhalten können und nicht nötig haben, die Beschaffung außerhalb unserer Stadt zu bewirken. Die Ausstellung wird nächsten Sonntag Nachmittag von 3—9 Uhr noch zu besichtigen sein.

„Gesellschaft „Schützenlust“. Bei dem Königs-Vogelschießen der Gesellschaft Schützenlust Neu errang Herr Paul Henrich die Königswürde. Die Krönungsfeier findet am 24. September im Stadgarten — Restaurant von Josef Sommer statt. Näheres wird noch durch die Zeitung bekannt gemacht.

Kaufmännischer Verein. Nachdem der Sommerausflug im Juli des letzten Winters wegen ausfallen mußte, beschließt der Verein bei günstiger Witterung am Sonntag, den 18. September einen Vereins-Ausflug mit Damen nach dem Siebengebirge. Um eine rechtzeitige Anmeldung für Mittagessen usw. machen zu können, erbittet der Verein Einsendung der Anmeldung bis längstens Freitag, den 16. Sept., mittags, Vereinslokal Restaurant Wilarg. Näheres erfahren die Mitglieder aus einem ihnen zugehenden Rundschreiben.

Der National- stenographen - Verein von 1899 verlegt sein Vereinslokal zum Restaurant Busch, Niederstr. 77. Die nächste Vereinsstunde ist heute Donnerstag, den 15. Septemb., abends 9 Uhr. Der nächste Kursus, welcher nochmals ein Gratis-Kursus sein soll, beginnt am Mittwoch, den 21. September cr., abends 9 Uhr. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Hilfsstation zu Gunsten der Gläubiger der Niederdeutschen Bank/Kreis Bergheimer Volksbank A.-G. Um denjenigen Gläubigern, welche ihre Forderungen auch im Kontur der Kreis Bergheimer Volksbank A.-G. geltend machen wollen, Gelegenheit zu geben, von der Hilfsaktion der Bank zu profitieren, haben die beteiligten Banken angeordnet, der zurzeit noch ungeklärten Rechtslage sich bereit erklärt, die Anmeldefrist für Forderungen solcher Gläubiger bis zum 20. September 1910 zu verlängern. Voraussetzung ist hierbei, daß die Gläubiger ihre Forderungen an alle in Betracht kommenden Konturmassen, nämlich 1. Niederdeutsche Bank in Kontur, 2. Masch der Kreis Bergheimer Volksbank A.-G. in Kontur, 3. Bankier Ohm in Kontur, 4. Bankier Laue in Kontur, vorbehaltslos an die Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Berlin, abtreten.

Provinzialverband der Rhein. Frauenhilfs. Es wird uns geschrieben: Der Provinzialverband der Rheinischen Frauenhilfs zählt jetzt 310 Vereine, wovon die bei weitem größere Mehrzahl in Landgemeinden ihren Sitz hat und tätig ist. Es kommt bei der Arbeit der Frauenhilfs nicht darauf an, für große, zentrale Zwecke die Mittel zu beschaffen, sondern vielmehr die Frauen innerhalb der einzelnen Gemeinden für die Abhilfe der gerade dort bestehenden Notstände aufzurufen und zu sammeln. Durch die weitverbreitete Organisation des Verbandes, in dem jeder Einzelverein selbstständig dasteht und in der Wahl seiner Arbeitsziele und seiner Arbeitsmethode völlig unabhängig bleibt, ist eine gewisse Gewähr dafür gegeben, daß die Arbeit nie mechanisch schablonisiert, sondern stets den Sonderbedürfnissen der Gemeinde, der Eigenart der Bevölkerung und den örtlichen Verhältnissen angepaßt wird. Die Zweigvereine sind auch zu keinerlei Beitrag an die Zentrale verpflichtet. Vielmehr unterstützt diese die Bildung neuer Vereine und die Inangriffnahme ihrer Arbeit durch entsprechende Beihilfen. Die diesjährige Jahresversammlung der Rheinischen Frauenhilfs findet, wie schon mitgeteilt, in Barmen am Freitag, den 23. September, statt. Den Vorstandsmitgliedern aller Vereine steht das Recht auf Fahrpreisermäßigung zu. Aus-

weise hierzu sowie ausführliche Programme verleiht die Geschäftsstelle im Auguste Victoria-Heim zu Barmen, bei welchen auch die Karten für das Mittagessen und den Kaffee erhältlich sind. Anmeldungen und Bestellung von Quartier (Freiquartier) an Frau E. Fromm, Barmen, Parlamentstr. 13a.

1. Vom Wetter. Höchste Temperatur am gestrigen Tage 15 Grad über Null, niedrigste in vergangener Nacht 8 Grad über Null, heute Morgen 13 Grad über Null. Barometer unverändert. Wind nordöstlich.

Es ist zu erwarten am:
15. September: Vielfach Regen, ziemlich kühl, trübe.
16. September: Feucht, windig, ziemlich kühl, Regenschälle.
17. September: Bedeckt, trübe, Regenschälle, kühl, windig.
18. September: Erst bedeckt, dann heiter, wärmer, windig.
19. September: Vielfach heiter, normal mäßig warm.
20. September: Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, angenehm.
21. September: Bewölkt, ziemlich warm, schwül, regendrohend.

L Z VI vernichtet!

Das Passagierluftschiff L. Z. 6 ist infolge einer Explosion in der hinteren Gondel völlig verbrannt. Auch das Dach der Luftschiffhalle fing Feuer, dies konnte aber gelöscht werden. Eine Meldung von der vollständigen Vernichtung der Halle, in der L. Z. 6 lag, bestätigt sich also nicht. Drei Mann der Besatzung sind zum Teil schwer verletzt worden. Einem von ihnen sind die Kleider auf dem Leibe verbrannt.

Die Explosion ist um 3 1/2 Uhr nachmittags durch Entzündung von Benzinvorräten erfolgt, die in der hinteren Gondel stehen geblieben waren. Das Luftschiff war innerhalb sieben Minuten verbrannt. Das Gerippe liegt auf dem Boden. Einige Arbeiter erhielten leichte Brandwunden.

Die Führung des Luftschiffs L. Z. 6 teilt mit: Das Feuer entstand in der hinteren Gondel, wo Leute damit beschäftigt waren, mit Benzin, das sich naturgemäß in offenen Gefäßen befand, das Getriebe zu reinigen. Dieses Benzin fing aus bisher noch unbekannter Ursache Feuer. Die Flammen schlugen hoch empor und erfassten trotz aller Löscheruche das Luftschiff selbst. Das Gas begann zu brennen, und das Feuer breitete sich über das ganze Luftschiff aus, das in etwa zehn Minuten langsam niederbrannte. Die Hülle und die Gaszellen sind völlig zerstört, ebenso das Gerippe; lediglich die Motoren sind unversehrt geblieben. Einer der Hilfsarbeiter, der mit dem Reinigen beschäftigt war, und ein Monteur haben Brandwunden erlitten, doch sind diese nicht lebensgefährlich. Die heutige Fahrt des L. Z. 6 nach Heilbronn mußte infolge Motorschadens unterwegs abgebrochen werden. Das Luftschiff kehrte nach Doss zurück, wo es glatt landete. Die heutige Fahrt ist die erste, die nicht programmäßig durchgeführt werden konnte, nachdem der L. Z. 6 an achtzehn Fahrten bei jedem Wind und Wetter 34 Passagierfahrten ausgeführt hat. Die gesamte Strecke, die bisher zurückgelegt wurde, beträgt rund 3100 Kilom., trotz teilweise recht ungünstigem Wetter. Mehr als 300 Fahrgäste wurden befördert. Die durchschnittliche Fahrgewindigkeit betrug 47 Kilometer.

Wir verzeichnen noch folgende heute Morgen eingehende Meldungen:

Doss, 14. Sept. Von der Ballonhalle ist die Glasbedachung infolge der Hitze geschmolzen. Die übrige Halle ist unversehrt. Bei dem Brande wurden, wie sich nunmehr herausgestellt hat, 5 Personen zum Teil erheblich, jedoch nicht lebensgefährlich, verletzt.

h. Baden-Baden, 15. Sept. Merkwürdigerweise ist der Stoffbezug des rechten hinteren Höhensteuers des L. Z. VI bei der Katastrophe nicht verbrannt. Zahlreiche Teile, wie z. B. Zahnräder, Lagerantriebe u. s. w. sind unbeschädigt. Die Katastrophe hat eine Reihe neuer Lehren gegeben.

Der Schaden am Luftschiff beträgt etwa 600 000, an der Halle 20 000 Mk. Das Luftschiff ist bei 12 Gesellschaften für 1/2 Million versichert.

Letzte Nachrichten und Telegramme der „Neuer Zeitung“.

Die Regierung zur Fleischsteuerung.

Berlin, 14. Sept. Die Norddeutsche Allg. Zeitung meldet zum Empfang der Deputation des Fleischer-Verbandes beim Landwirtschaftsminister u. a.: „In Erwiderung auf die zur Begründung der Anträge von den Vertretern des Deutschen Fleischer-Verbandes gemachten Ausführungen gab der Minister zunächst dem lebhaften Interesse Ausdruck, welches er der Frage der Fleischsteuerung und Fleischversorgung schon zu einer Zeit entgegengebracht habe, wo die Klagen über die Steigerung der Vieh- und Fleischpreise noch nicht zu seiner Kenntnis gebracht seien. Er verwies auf den an die preussischen Landwirtschaftskammern gerichteten Erlaß vom 27. Juli ds. Js., in dem unter Bezugnahme auf die Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1909 eingehend die Maßnahmen empfohlen worden seien, die eine weitere Steigerung der inländischen Vieherzeugung und eine größere Stetigkeit in der Beschaffung der Viehmärkte herbeizuführen bezweckten. Es wurde dabei besonders die Notwendigkeit betont, die Fleischversorgung auch fernerhin nach Möglichkeit unabhängig von dem Auslande zu gestalten und deshalb unter allen Umständen auf solche Maßnahmen zu verzichten, welche der gegenwärtigen Fleischsteuerung voraussichtlich nicht wesentlich abhelfen, wohl aber die inländische Vieherzeugung gefährden und herabmindern würden. Aus diesem Grunde glaubte der Minister eine weitere Erleichterung der Einfuhr von Rind- und Schlachtvieh aus dem Auslande im Hinblick auf die für den inländischen Viehbestand drohende Seuchengefahr und auch deshalb nicht in Aussicht stellen zu können, weil der Viehbestand sowohl wie die Höhe der Viehpreise in den für die Einfuhr in Betracht kommenden Ländern eine erhebliche Vermehrung der Einfuhr und damit einen nennenswerten Einfluß auf die Gestaltung der Viehpreise im Inlande nicht erhoffen lassen. Auch von der zollfreien Einfuhr von Futtermitteln, die zudem mit Rücksicht auf die Reichsfinanzen kaum ausführbar erscheinen, sei eine Besserung der augenblicklichen Lage um so weniger zu erhoffen, weil ein Futtermangel gegenwärtig nicht vorhanden, im Gegenteil der reichliche Futtermittel zum Teil die schwächere Beschaffung der Rindviehmärkte herbeigeführt habe.“

Nach den im Landwirtschaftsministerium aufgestellten Berechnungen würde eine Herabsetzung der Viehtarife auf die Hälfte der geltenden Sätze, also zu einem Preise, mit welchem die Bahnen ohne erhebliche Zubuße nicht mehr befördern könnten, den Preis für ein Kilogramm Fleisch um etwa 1 Pf. verbilligen. Bei diesem Ergebnis müßte daher auch eine Herabsetzung der Tarife ohne Einfluß auf die Preisbildung bleiben und daher außer Betracht gelassen werden. Eine Prüfung der Frage, ob eine Herabsetzung der Sechschachhof-Ge-

die Ges...
häftlich...
eiquar...
13a.
Tage...
Grad...
ometer...
le...
big...
enehm...
ehend...
p lo...
Auch...
der ges...
ernich...
nicht...
orden...
umt...
t zu n...
intern...
war...
gt auf...
nden...
Feuer...
häftig...
n Ges...
nimm...
e das...
Feuer...
zehm...
Gas...
die...
s ar...
e in...
die...
nach...
broch...
t lan...
mäßig...
hizhm...
ier...
bisher...
lweis...
wurden...
Betrag...
ehende...
t die...
Die...
wie...
Teil...
t der...
I bei...
3. B...
Die...
an...
lasten...
ne...
melde...
beim...
zum...
tischen...
Minis...
der...
einer...
erung...
s ge...
wirt...
dem...
m 1...
orden...
ung...
äfte...
Not...
nach...
a ge...
ähre...
ung...
ä n...
mina...
eine...
und...
den...
des...
Bieh...
Ein...
mech...
auf...
sen...
dem...
eine...
r zu...
t i g...
rrat...
hera...
Bei...
ife...
mit...
für...
trai...
eine...
ung...
Brü...
e

Handels-Zeitung.

Amstliche Fruchtpreise zu Neuch am 15. September.

Neuer Weizen 100 Ko.	1. Dn.	20	40	Neue Kartoffeln 50 Kilo	M	3,30-3,70
Neuer Roggen 100 Ko.	1. "	19	40	Neu 50 Kilo	"	2,70-3,20
Neuer Hafer 100 Ko.	1. "	13	60	Zugenerheu 50 Kilo	"	3,70-4,20
Alter Hafer 100 Ko.	1. "	13	80	Krummstroh 500 Kilo	M	17,-
	2. "	13	80	Breidbruchstroh 500 Kilo	"	19,-
	2. "	15	60	Butter Kilo	"	2,60
	2. "	14	60	Eier 100 Stück	"	10,-

Am heutigen Getreidemerkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neucher Mäcker.

Rübsöl 100 Kilo in Partien von 100 Btr. (ohne Fab)	M	60
Rübsöl 100 Kilo fahweise (ohne Fab)	"	62
Gereinigt Rübsöl 3 Mt. mehr	"	92
Rübsöl 1000 Kilo große waggonweise	"	96
kleine	"	5
Klein 50 Kilo	"	50

Raps wurde je nach Beschaffenheit mit 20.- bis 22.- Mt. bezahlt.
Rübsöl und Kuchen unverändert.

II Neuch, 14. Sept. Produktenmarkt. Sehr ruhiges Geschäft. Preise ziemlich unverändert. Sofort lieferbarer Weizen und Roggen noch immer sehr gefragt.

Preis-Notierungen (frachtfrei Neuch): Weizen, Landware 1. Qual. 20,40, 2. Qual. 0,00, ausländ. 1. Qual. 0,00, 2. Qual. 0,00, Roggen, Landware 1. Qual. 14,50, 2. Qual. 0,00, ausländ. 1. Qual. 0,00, 2. Qual. 0,00, Hafer, Landware 1. Qual. 15,-, 2. Qual. 0,00, ausländ. 1. Qual. 0,00, 2. Qual. 0,00, Futtergerste 1. Qual. 12,00, 2. Qual. 0,00, Mais, runder 15,50, Ciquant 17,50, Weizenmehl 000 ohne Sad 28,25, Roggenmehl ohne Sad 22,00, Weizenkleie ohne Sad 10,00 bis 8,50, Weizen-Grand ohne Sad 10,00 bis 8,50, Vollmehl ohne Sad 12,- bis 11,-, alles per 100 Kg., Leinmehl mit Sad 17,-, Baumwollsaatmehl mit Sad 15,-, Palmkuchen 128,-, Rübsuchen, große 91,-, kleine 95,-, Erdnusskuchen, Gromandel 140,-, Nusskuchen 155,00, alles per 1000 Kg., Rübsöl ohne Fab 59,50, Leinöl 56,50, alles per 100 Kg.

Rübsöl, 14. Sept. Rübsöl in Partien von 5000 Kg. 61,00 B., Dft. 60,00 B., 59,50 B.

Zugenerheu 8,00-8,50, Weizenheu 5,80-6,50, Riststroh (Flegelbruch) 4,00-4,50, Krumm- und Breistroh 2,80-3,20 bis 100 Kilo.

Magdeburg, 14. Sept. Kornzucker 88 % 00,00-00,00, 75 % 00,00-00,00, ruhig. Rohzucker zur Durchf. bordsfrei Hamburg Sept. 12,35 B., 12,30 B., 12,40 B., Dft. 11,50 B., 11,47 B., 00,00 B., Dft. 11,45 B., 11,40 B., 00,00 B., Jan.-März 11,52 B., 11,47 B., 11,50 B., Mai 11,62 B., 11,60 B., 11,65 B., Aug. 11,80 B., 11,75 B., 11,82 B., flau.

Brodriffin la 25,00 00,00, Kristallzucker la 00,00, gem. Raffin. 24,75-00,00, gem. Melis 24,25-00,00, bei Posten aus erster Hand, geschäftlos.

Berlin, 14. Sept. Fruchtmarkt. Weizen Sept. 201,50 (203,00), Dft. 200,25 (200,00), Dez. 201,00 (202,50), Roggen Sept. 150,25 (150,75), Dft. 151,50 (150,00), Dez. 154,25 (155,25), Hafer Sept. 148,25 (148,00), Dez. 153,50 (154,25), Mais Sept. 000,00 (000,00), Dez. 000,00 (000,00), Weizenmehl 24,75-28,25, Roggenmehl 18,70-21,10, Rübsöl Sept. 00,00 (00,00), Dft. 59,70 (59,80), Dez. 59,60 (59,50).

Hamburg, 14. Sept. Weizen flau, Mecklenburger und Ostholsteiner Sept.-Dft. 202, Roggen ruhig, Mecklenb. und Altmark. 142-155, russ. cif 9 Rub 10/15 Bfd. Sept.-Dft. 107, Gerste flau, südruss. cif Sept. 94,00, Hafer fest, Holsteiner und Mecklenb. 163-175, Mais matt, amerikan. mired Sept. 112,00, La Plata cif Sept.-Dft. 101,00, Rübsöl fest, 61,00, Spiritus fest, Sept. 22,00, Sept.-Dft. 21,50, Dft.-Nov. 21,50 B.

Petroleum (amerikan.) bez. Gewicht 0,800 schwach, 6,00, Salpeter ruhig, 8,87 1/2, Nov.-Dez. 9,05, Febr.-März 9,33 1/2.

Chicago, 14. Sept. Getreidemerkte. Weizen Sept. 94 1/2 (95 1/2), Dez. 98 1/2 (99 1/2), Mai 104 1/2 (105 1/2), Juli - (-), Mais Sept. 56 1/2 (56 1/2), Dez. 54 1/2 (55 1/2), Mai 57 1/2 (58 1/2), Juli - (-), Hafer Dez. 35 1/2 (35 1/2), Mai 38 1/2 (38 1/2), Roggen vord. 73 (73), Sept. - (-), Leinfaat Sept. 2,81 (2,76), Dft. 2,70 1/2 (2,66).

bühren zu erreichen und eine Verbilligung der Fleischbeschau zu ermöglichen sei, wurde seitens des Ministers bereitwilligst ausgesetzt, dabei aber der Befürchtung Ausdruck gegeben, daß auch diese Maßnahmen, wie die Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer zu verschiedenen Städten bewiese, eine Minderungs der Fleischpreise kaum zur Folge haben würden.

Im Laufe der Unterredung wurde verschiedentlich hervorgehoben, daß der reichliche Vorrat an schlachtfähigen Schweinen und auch die Zunahme der Zufuhr von Ochsen und Rindern auf den meisten Märkten schon für die nächste Zeit einen Rückgang der Viehpreise erwarten lasse. Wenn auch die Preise für Kälber und Kinder den Höchststand des Jahres 1906 in manchen Orten überschritten hätten, so sei doch ein wesentlicher Vorteil gegenüber dem Jahre 1906 darin zu erblicken, daß ein Mangel an Schweinen nicht vorhanden und der Preis für dieselben auch in mäßigen Grenzen geblieben sei. Ueber 50 Prozent des Fleischbedarfs in Deutschland, und zwar gerade der Konsum der ärmern Bevölkerung, werde durch Schweinefleisch gedeckt. Es sei deshalb auch nicht gerechtfertigt, von einer Fleischnot und davon zu reden, daß die Fleischversorgung der arbeitenden Bevölkerung kurzzeitig in Frage gestellt sei. Das ergebe sich auch aus der Tatsache, daß der Fleischkonsum auf den Kopf der Bevölkerung nicht zurückgegangen sei, sondern gegen das Vorjahr noch eine Steigerung erfahren hat.

Der Minister gab schließlich die Erklärung ab, wenn wider Erwarten ein Rückgang der gegenwärtigen Vieh- und Fleischpreise nicht eintreten und der Marktauftrieb dauernd nachlassen sollte, er sich der Verpflichtung nicht entziehen werde, weitere Maßnahmen zur Sicherung der Fleischversorgung ins Auge zu fassen. Er könne aber auch für diesen Fall in erster Linie nur eine Erleichterung der Fleischzufuhr, die übrigens schon jetzt keineswegs unbedeutend sei, in Aussicht stellen.

Zur Vorkumer Spionageaffäre.

Emden, 14. Sept. Die Vorkumer Spionageaffäre hat eine sensationelle Wendung genommen. Es wurden auch einige Deutsche verhaftet, die mit den beiden verhafteten Engländern in ständiger Beziehung gestanden haben sollen. Vortum, Helgoland und Wangeroog sollen künftig teilweise abgesperrt werden. Die Ueberwachungsvorschriften sind bedeutend verschärft worden.

Die verfeindlichen Griechen!

Athen, 14. Sept. (Meldung der Agence d'Athènes.) Die Regierung wird aus Verfeindlichkeit die griechischen Offiziere und Unteroffiziere, die Kreta verlassen, nicht ersehen. Die Konzentrierung türkischer Truppen in Monastir erregt hier Besorgnis.

h. Athen, 15. Sept. Die Regierung beschloß, den Offizieren und Unteroffizieren zu verbieten, in die Armee Kretas einzutreten.

Paris, 14. Sept. Der internationale Müllerverband schätzt die diesjährige Getreideernte Frankreichs auf 98544444 Hektoliter gegen 134942638 Hektoliter im Jahre 1909.

Öffentlicher Wetterdienst

der Dienststelle Aachen (Meteorologisches Observatorium).
Wetterausichten für den heutigen Tag:
Erst noch keine wesentliche Witterungsveränderung.

Die Synagogenstube werden Sonntag, den 18. Sept. morgens 1/2 10 Uhr vermietet.

Der Vorstand.

Vereinigung Allerheiligen nach Nevelaer.
Freitag, den 16. Sept., 7 Uhr, H. Melle für Joh. Spieker in der St. Anna-Kapelle.

Bekanntmachung.
Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungs-Anstalt der Tiefbau-Veresgenossenschaft für den hiesigen Gemeindebezirk liegt gemäß § 28 Absatz 1 des Bau-Unfallversicherungs-Gesetzes vom 30. Juni 1900 vom 16. September bis 3. Okt. während zweier Wochen auf dem Rathause (Hauptgebäude Zimmer Nr. 1) zur Einsicht der Beteiligten aus.

Neuch, den 2. September 1910.
Der Bürgermeister.
J. B. Dr. Beigen.

Ein Müller findet Stellung. [6509]

Gebr. Rabberg, Broicher-Mühle bei Jülich.

Lüchtiger Mutternpreser für Kettler- und Hafenclewer-Pressen gesucht.

Düsseldorfer Eisenhütten-Gesellschaft, Ratingen-Opf. [6488]

Schlosser, in Blech- und Rohrarbeiten erfahren, sofort gesucht.

Whein. Röhrenwerk, Heerdt, Weisenstraße.

Lehrmädchen. Einem Mädchen aus guter Familie ist Gelegenheit geboten bei mir den

Schreibwarenhandel zu erlernen.

Ludwig Aug.

Sackmaschinen-Näherinnen gesucht.

Nich. Kemperbild G.m.b.H., Krefelderstraße 44.

Prozession nach Knechtsteden zu Ehren der schmerzhaften Gottesmutter Maria.

Sonntag, den 18. September, morgens 5 Uhr sakramentalischer Segen in der Münsterkirche, danach Auszug in Begleitung der Geistlichen.

Gegen 8 1/2 Uhr feierlicher Empfang in Knechtsteden; gleich kurze Ansprache, hl. Messe und gemeinschaftliche hl. Kommunion. (Auch Gelegenheit zur Beichte.)

10 Uhr feierliches Hochamt.

1 1/2 Uhr Weihe der Rosenkränze und anderer Andachtsgegenstände.

1 1/2 Uhr Segen und Auszug durch den Wald.

1 1/2 Uhr feierlicher Einzug in die Stadt und Schlußandacht in der Münsterkirche.

Die verehrlichen Mitpilger werden gebeten, den mit Zeichen versehenen Männern Folge zu leisten.

Tüchtige Maurer, Cementeure und Arbeiter gesucht.

Neubau Invalidenheim u. Neubau Jostenöhne.

Bau-Gesellschaft Wilhelm Welter, Schillerstraße 38.

Sauberes Dienstmädchen gegen hohen Lohn gesucht

Ww. Otto Basen, Niederstraße 15.

Hiesige Krawattenfabrik sucht per sofort ein

Lehrmädchen aus achtbarer Familie.

Wo, sagt die Expedition.

Gehäufte für Krawatten gesucht, daselbst fast neues Rad billig zu verkaufen.

Friedhof Nr. 8, I. Etage.

Für Freitag oder Samstags, Mädchen, welches Kinderkleidchen nähen kann, ins Haus gesucht.

Näheres in der Expedition.

Properes Mädchen nachmittags f. Hausarbeit gesucht

W. G. Hoppe, Niederstraße 67.

Baublock, 140 m Straßenfront, in günstiger Lage, billig bei kleiner Anzahlung zu verkaufen.

Offerten unter G L 10 an die Exped. erbeten.

Abgeschlossene II. Etage, 4 Räume, an ruhige Familie zu vermieten per 1. Oktober.

H. Gillebrecht, Crefelderstr. 34.

Promenadenstraße 77, II. Etg., 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu 50 Mk. am 1. Oktober zu vermieten.

Zu besichtigen durch H. Vanger, Michaelstr. 7.

Näheres beim Eigentümer.

Ch. Kames, Düsseldorf, Portorstraße 28.

Neuss, Rud. van Endert, Neuss.

Spezial-Abteilung für Herren- und Knaben-Kleidung.

Neue Sacco-Anzüge

für Herbst 1910.

Grau melierter Buxkin mit farbigen Effekten . . . M. 19.-

Mittelfarbig melierte Cheviots mit Streifen . . . M. 29.-

Dunkelfarbig decent gemustertes Kammgarn . . . M. 35.-

Mittelgrau karrierte Melangen in engl. Geschmacke M. 45.-

Englisch gemusterte Fantasie-Mode-Stoffe . . . M. 50.-

Elegante Kammgarn und pikante englische Noppen-Musterung, Aachener Kammgarne . . . M. 55.-

Blaue Cheviots, Kammgarn, Melton, einreihig, zweireihig geknüpft . . . M. 29.- bis 65.-

Solide Verarbeitung, tadelloso Stoffe, schicker Sitz.

Neuss, Rud. van Endert, Neuss.

Schöne abgeschloff.

1. Etage, am Stadthofen, mit allen Bequemlichkeiten, zum ersten Oktober zu vermieten.

Näh. Sternstr. 104, 1. Et.

Mehrere Wohnungen zu vermieten Furthstraße 201.

Schöne Wohnung, 3 Zimmer, 1 oder 2 Mansarden, in der Gartenstr. zu vermieten.

Näh. Breitestr. 80, 2. Etg.

Schönes möbliertes Zimmer mit Frühstück an nur besseren Herrn zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition.

New-York, 14. Sept. Getreidemerkte. Weizen Sept. 103 1/2 (103 1/2), Dez. 106 1/2 (107 1/2), Mai 111 1/2 (112), Juli - (-). Mais Sept. 64 1/2 (65 1/2), Dez. 63 (63 1/2), Mai - (66 1/2), Juli - (-). Mehl Spring wheat 4,20 (4,20). Getreidefracht nach Liverpool 1 1/2 (1 1/2). Roggen vord. 78 1/2 (78 1/2).

New-York, 14. Sept. Baumwollm. Baumwolle vord. 13,75 (13,85), Sept. 13,49 (13,48), Okt. 12,99 (12,99), Nov. 12,92 (12,92), Dez. 12,92 (12,92), Jan. 12,90 (12,94), Febr. 12,93 (12,97), März 12,88 (13,03), April - (-), Mai 13,02 (13,07), Juni 13,00 (13,04), Juli 12,99 (13,03).

Viehmarkt. Eingeführt 604 Stück Großvieh, 2396 Schweine, 201 Kälber und 205 Schafe. Großvieh 1. Qual. 82-84, ausgelachte beste süddeutsche bis 0 M. höher, 2. Qual. 78-80, 3. Qual. 72-74; gemästete Bullen 70-80, Kühe 1. Qual. 80-90, 2. Qual. 76-78, 3. Qual. 68-72, Jungvieh 00-00, Schweine 1. Qual. 66-68, 2. Qual. 60-64, Kälber 1. Qual. 100-120, 2. 85-95 die 50 Kilo Schlachtgewicht. Geflachtete Hammel 1. Qual. 75, Mutterkühe 60-65 M. die 50 Kilo.

§ Aldekerk, 7. Sept. Auf dem heutigen Schweinemerkte waren 325 junge Schweine aufgetrieben, die zum Preise von 2,00-2,50 M. die Alteswunde meistens verkauft wurden. Nächster Markt Mittwoch, 5. Okt.

Alteneissen, 13. Sept. Schweinemerkte. Auftrieb 3282 Ferkel und Kalfschweine. Ferkel (Durchschnittspreis) im Alter von 6-8 Wochen 14-18, 9-12 Wochen 18-33, für Kalfschweine 33-65 M.

Dortmund, 12. Sept. Viehmarkt. Aufgetrieben 960 Stück Hornvieh, 221 Schweine, 220 Kälber und 33 Hammel. Preise die 100 Pfd. Schlachtgewicht: Ochsen 65-88, Stiere 62-82, Kühe 1. Qual. 80-85, 2. 69-78, 3. 63-68 M. Schweine 59-69, Kälber das Pfd. Lebendgew. 1. Qual. 54-65, 2. 42-50, Hammel 00-00 Pfg.

§ Aldekerk, 7. Sept. Auf dem heutigen Schweinemerkte waren 325 junge Schweine aufgetrieben, die zum Preise von 2,00-2,50 M. die Alteswunde meistens verkauft wurden. Nächster Markt Mittwoch, 5. Okt.

Alteneissen, 13. Sept. Schweinemerkte. Auftrieb 3282 Ferkel und Kalfschweine. Ferkel (Durchschnittspreis) im Alter von 6-8 Wochen 14-18, 9-12 Wochen 18-33, für Kalfschweine 33-65 M.

Dortmund, 12. Sept. Viehmarkt. Aufgetrieben 960 Stück Hornvieh, 221 Schweine, 220 Kälber und 33 Hammel. Preise die 100 Pfd. Schlachtgewicht: Ochsen 65-88, Stiere 62-82, Kühe 1. Qual. 80-85, 2. 69-78, 3. 63-68 M. Schweine 59-69, Kälber das Pfd. Lebendgew. 1. Qual. 54-65, 2. 42-50, Hammel 00-00 Pfg.

§ Aldekerk, 7. Sept. Auf dem heutigen Schweinemerkte waren 325 junge Schweine aufgetrieben, die zum Preise von 2,00-2,50 M. die Alteswunde meistens verkauft wurden. Nächster Markt Mittwoch, 5. Okt.

Alteneissen, 13. Sept. Schweinemerkte. Auftrieb 3282 Ferkel und Kalfschweine. Ferkel (Durchschnittspreis) im Alter von 6-8 Wochen 14-18, 9-12 Wochen 18-33, für Kalfschweine 33-65 M.

Dortmund, 12. Sept. Viehmarkt. Aufgetrieben 960 Stück Hornvieh, 221 Schweine, 220 Kälber und 33 Hammel. Preise die 100 Pfd. Schlachtgewicht: Ochsen 65-88, Stiere 62-82, Kühe 1. Qual. 80-85, 2. 69-78, 3. 63-68 M. Schweine 59-69, Kälber das Pfd. Lebendgew. 1. Qual. 54-65, 2. 42-50, Hammel 00-00 Pfg.

§ Aldekerk, 7. Sept. Auf dem heutigen Schweinemerkte waren 325 junge Schweine aufgetrieben, die zum Preise von 2,00-2,50 M. die Alteswunde meistens verkauft wurden. Nächster Markt Mittwoch, 5. Okt.

Alteneissen, 13. Sept. Schweinemerkte. Auftrieb 3282 Ferkel und Kalfschweine. Ferkel (Durchschnittspreis) im Alter von 6-8 Wochen 14-18, 9-12 Wochen 18-33, für Kalfschweine 33-65 M.

Dortmund, 12. Sept. Viehmarkt. Aufgetrieben 960 Stück Hornvieh, 221 Schweine, 220 Kälber und 33 Hammel. Preise die 100 Pfd. Schlachtgewicht: Ochsen 65-88, Stiere 62-82, Kühe 1. Qual. 80-85, 2. 69-78, 3. 63-68 M. Schweine 59-69, Kälber das Pfd. Lebendgew. 1. Qual. 54-65, 2. 42-50, Hammel 00-00 Pfg.

§ Aldekerk, 7. Sept. Auf dem heutigen Schweinemerkte waren 325 junge Schweine aufgetrieben, die zum Preise von 2,00-2,50 M. die Alteswunde meistens verkauft wurden. Nächster Markt Mittwoch, 5. Okt.

Alteneissen, 13. Sept. Schweinemerkte. Auftrieb 3282 Ferkel und Kalfschweine. Ferkel (Durchschnittspreis) im Alter von 6-8 Wochen 14-18, 9-12 Wochen 18-33, für Kalfschweine 33-65 M.

Dortmund, 12. Sept. Viehmarkt. Aufgetrieben 960 Stück Hornvieh, 221 Schweine, 220 Kälber und 33 Hammel. Preise die 100 Pfd. Schlachtgewicht: Ochsen 65-88, Stiere 62-82, Kühe 1. Qual. 80-85, 2. 69-78, 3. 63-68 M. Schweine 59-69, Kälber das Pfd. Lebendgew. 1. Qual. 54-65, 2. 42-50, Hammel 00-00 Pfg.

§ Aldekerk, 7. Sept. Auf dem heutigen Schweinemerkte waren 325 junge Schweine aufgetrieben, die zum Preise von 2,00-2,50 M. die Alteswunde meistens verkauft wurden. Nächster Markt Mittwoch, 5. Okt.

Alteneissen, 13. Sept. Schweinemerkte. Auftrieb 3282 Ferkel und Kalfschweine. Ferkel (Durchschnittspreis) im Alter von 6-8 Wochen 14-18, 9-12 Wochen 18-33, für Kalfschweine 33-65 M.

Dortmund, 12. Sept. Viehmarkt. Aufgetrieben 960 Stück Hornvieh, 221 Schweine, 220 Kälber und 33 Hammel. Preise die 100 Pfd. Schlachtgewicht: Ochsen 65-88, Stiere 62-82, Kühe 1. Qual. 80-85, 2. 69-78, 3. 63-68 M. Schweine 59-69, Kälber das Pfd. Lebendgew. 1. Qual. 54-65, 2. 42-50, Hammel 00-00 Pfg.

§ Aldekerk, 7. Sept. Auf dem heutigen Schweinemerkte waren 325 junge Schweine aufgetrieben, die zum Preise von 2,00-2,50 M. die Alteswunde meistens verkauft wurden. Nächster Markt Mittwoch, 5. Okt.

Alteneissen, 13. Sept. Schweinemerkte. Auftrieb 3282 Ferkel und Kalfschweine. Ferkel (Durchschnittspreis) im Alter von 6-8 Wochen 14-18, 9-12 Wochen 18-33, für Kalfschweine 33-65 M.

Dortmund, 12. Sept. Viehmarkt. Aufgetrieben 960 Stück Hornvieh, 221 Schweine, 220 Kälber und 33 Hammel. Preise die 100 Pfd. Schlachtgewicht: Ochsen 65-88, Stiere 62-82, Kühe 1. Qual. 80-85, 2. 69-78, 3. 63-68 M. Schweine 59-69, Kälber das Pfd. Lebendgew. 1. Qual. 54-65, 2. 42-50, Hammel 00-00 Pfg.

§ Aldekerk, 7. Sept. Auf dem heutigen Schweinemerkte waren 325 junge Schweine aufgetrieben, die zum Preise von 2,00-2,50 M. die Alteswunde meistens verkauft wurden. Nächster Markt Mittwoch, 5. Okt.

Alteneissen, 13. Sept. Schweinemerkte. Auftrieb 3282 Ferkel und Kalfschweine. Ferkel (Durchschnittspreis) im Alter von 6-8 Wochen 14-18, 9-12 Wochen 18-33, für Kalfschweine 33-65 M.

Dortmund, 12. Sept. Viehmarkt. Aufgetrieben 960 Stück Hornvieh, 221 Schweine, 220 Kälber und 33 Hammel. Preise die 100 Pfd. Schlachtgewicht: Ochsen 65-88, Stiere 62-82, Kühe 1. Qual. 80-85, 2. 69-78, 3. 63-68 M. Schweine 59-69, Kälber das Pfd. Lebendgew. 1. Qual. 54-65, 2. 42-50, Hammel 00-00 Pfg.

§ Aldekerk, 7. Sept. Auf dem heutigen Schweinemerkte waren 325 junge Schweine aufgetrieben, die zum Preise von 2,00-2,50 M. die Alteswunde meistens verkauft wurden. Nächster Markt Mittwoch, 5. Okt.

Alteneissen, 13. Sept. Schweinemerkte. Auftrieb 3282 Ferkel und Kalfschweine. Ferkel (Durchschnittspreis) im Alter von 6-8 Wochen 14-18, 9-12 Wochen 18-33, für Kalfschweine 33-65 M.

Dortmund, 12. Sept. Viehmarkt. Aufgetrieben 960 Stück Hornvieh, 221 Schweine, 220 Kälber und 33 Hammel. Preise die 100 Pfd. Schlachtgewicht: Ochsen 65-88, Stiere 62-82, Kühe 1. Qual. 80-85, 2. 69-78, 3. 63-68 M. Schweine 59-69, Kälber das Pfd. Lebendgew. 1. Qual. 54-65, 2. 42-50, Hammel 00-00 Pfg.

„Im Römer“

== Göttertrank! ==

Neuss, Rud. van Endert, Neuss. Hosen

== für Gross und Klein. ==

Knaben-Hosen, 3—9 Jahre, schön sortiert M.	1.30 bis 1.75
Knaben-Hosen, 3—9 Jahre, „ „ M.	1.45 bis 1.95
Knaben-Hosen, 10—15 Jahre, „ „ M.	1.70 bis 4.00
Burschen-Hosen, 16—18 Jahre, „ „ M.	2.25 bis 4.90
Herren-Hosen in vielen modernen Streifen M.	2.25 bis 3.50
Herren-Hosen in stark. Cheviots u. Buxkins M.	4.90 bis 6.75
Herren-Hosen, Kammgarnart, dunkle Streifen M.	6.50 bis 8.50
Herren-Hosen in neuem eleg. Geschmacke M.	9.50 bis 12.50
Reste-Hosen aus feinen Massstoffen, besonders billig	M. 15.00 b. 18.00

Gute Arbeit. — Solide Stoffe.

Neuss, Rud. van Endert, Neuss.



Herbst-Neuheiten eingetroffen!

Herz-Stiefel sind bequem
Herz-Stiefel sind elegant
Herz-Stiefel sind haltbar

Alleinverkauf für Düsseldorf und Neuss:

Schuh-Haus
S. Silbermann,
Düsseldorf,
Ecke Graben- und Mittelstrasse.
Telephon 1790.



Freiche Fische gute Fische.
3 Pfund nur 50 Pfg.

Erhält heute aus einer Waggonladung
prachtvollen holländ. Schellfisch

und verkaufe denselben zu dem billigen Preise von
3 Pfd. nur 50 Pfg. an.

Ferner großen und mittel Schellfisch, Aal, Kaviar,
Kotzungen, Seeforellen und Backfische.

Fischhandlung Joh. Meuter,
Gladhamerstrasse 2. Tel. 526.

Eifelverein.

Freitag, 16. Sept., abds. 9 Uhr,
im Vereinslokal Besprechung
des am Sonntag stattfindenden
Ausflugs ins Brohlthal und
zum Laachersee.

Schauspielhaus Düsseldorf.
Donnerstag, den 15. Septbr.,
abends 8 Uhr: Des Meeres
und der Liebe Willen.

Stadttheater Düsseldorf.
Donnerstag, den 15. Septbr.,
abends 7 1/2 Uhr: Serie 7: Zum
ersten Male: Der Wanjathrop,
Schule der Frauen.

Von der Reise
zurück.

Zahnarzt
Baurmann
Niederstrasse 48.

Ober-
hemden
nach Maß
bestes Bielefelder
Fabrikat unter
Garantie für abdel-
lofen Sig liefert
Nicol. Jock,
Oberstr. 129.

Patente.

Erfindungen,
Erwirkung und Verwertung
von Patenten etc. Kosten-
lose Begutachtung und Rat-
erteilung. Eingehendste
Kenntnis des Prüfungs-
verfahrens und der für die
Patentierung ausschlag-
gebenden Punkte. Um-
fassende Sachkenntnis und
Erfahrung in der Bear-
beitung aller z. Geschäfts-
Betrieb des Kaiserlichen
Patentamtes gehörenden
Angelegenheiten.
Pa. Refer. Beste Erfahr.
Ingenieur Engels,
Düsseldorf, 2522
Harkortstrasse 19.

Schlachthof.

Heute Nachmittag von 5 Uhr
ab Verkauf von rohem
Rindfleisch.

Zwangsversteigerung.

Am Freitag, den 16. Sept. cr.,
vormittags 9 Uhr,
soll zu Gohr vor der Postagentur
ein komplettes Boden-
Kassett
durch den Unterzeichneten öffent-
lich gegen gleich bare Zahlung
versteigert werden.
Droß,
Gerichtsvollzieher, Neuss.



Hanja-Bund



für Handel, Gewerbe und Industrie,
Ortsgruppe Neuss.

Öffentliche Versammlung

Donnerstag, den 15. Sept., abends 9 Uhr,
im Saale des Hotel Pilark zu Neuss.

Hauptredner: Herr Dr. W. Hüttemann von der Centralleitung Berlin.

Der Weckruf des Hanja-Bundes an das erwerbs-
tätige Bürgertum in Stadt und Land.

Zur Erörterung gelangen:

Diskontierung von Buchforderungen für Kaufleute und Handwerker.

Mißstände in den Prozessen der Nahrungsmittelbranche.

Versicherung der Privatbeamten. — Sommerurlaub.

Submissionswesen.

Rat und Unterstützung in Steuerangelegenheiten für die Mitglieder des
Hanja-Bundes 2c. 2c.

Freie Diskussion.

Um zahlreiche Beteiligung aus allen Kreisen des erwerbstätigen Bürgertums
wird gebeten.

Hanja-Bund
Ortsgruppe Neuss.

Von heute ab Ausschank von Märzenbier

aus der Jos. Sedlmayr'schen Brauerei
zum Franziskaner (Leistbräu)
München

in folgenden Restaurants:

Drusushof, Erftstr.

Hermkes, Niederstr.

„Im Römer“, Oberstr.

Neckenig (Rhein. Hof), Niederstr.

Wwe. Peizer (Zur Rose) „

Pintgen, Crefelderstr.

Bilanz der Grimlinghauser-Fährgeuossenschaft,
e. G. m. b. H., zu Grimlinghausen.

Aktiva.	Passiva.
Guthaben u. Forderungen an verschiedene Geuossenschaftsmitglieder	Schuld bei der Darlehns- kasse in Grimling- hausen
2720 00	1898 43
	Ueberprüf. z. Bestätigung der Liquidationskosten und evtl. Verteilung an die Geuossenschafts- mitglieder
	821 57
	2720 00

125 Mitglieder. Ausgetreten Niemand. Eingetreten Niemand.
Hauptsumme Mk. 4500.00.
Grimlinghausen, den 15. Sept. 1910.

Der Vorstand:

L. Simons, P. Hinsen.

Herde, Oefen, Gaskocher, Kartoffel-,
Dezimal- und Tafelwaagen, Butterfässer,
Sensen und Sichten, Wetzsteine, Bau-
beschläge sowie sämtliche Eisen- und
Stahlwaren, Waffen und Munition
empfiehlt

Peter Rauen, Ober- und
Clarissenstr.

Neusser Bürger-Schützen-Verein.

Rückständige Forderungen beliebe man
bis zum 20. Sept. bei unserm Vorsitzenden,
Herrn Cornel. Thymwissen, rechnungsmäßig
anzumelden.

Das Komitee

Ein deutsches behagliches Heim!

Wenn Sie wirklich gute Möbel preiswert
kaufen wollen, besuchen Sie unsere Ausstellung von
320 Musterzimmern; sie ist die grösste Westdeutschlands.
Katalog über vollständige Ausstattungen und Zimmer-
Einrichtungen wird franko zugesandt. Freie Lieferung.
Rheinische Werkstätten für Handwerkskunst
Gebrüder Schürmann, Essen-Ruhr.

Lang & Mattonl

Büro u. Lager
Marienstr. 69. Neuss. Fernruf
Nr. 746.
Wasserfall und prima gelöschter Kalk,
Portland-Cement, Thonrohre,
Dach-Platten und Schiefer,
Schwemmsteine, Kaminrohre.

Bilder und Kränze

werden geschmackvoll und billig eingerahmt von
Ch. Pauli, Promenadenstr. Tel. 543.

Große Auswahl in Rahmen. Einrahmen unter Garantie.
Bleichen von Stahl- und Kupferflächen auf das Sorgfältigste.

Sämtliches Ungeziefer

vertilgt schnell und sicher

Josef Steffens.

Referenzen aus ganz Deutschland.

Bestellungen bitte schriftlich an
die Expedition dfr. Zeitung.

Fensterrahmen,

Schaukasten, Rolläden,
Treppen, Haustüren, Wand-
vertäfelung,
Laden-Einrichtungen u.
fertig als Spezialität billigt
Heinr. Hahn.
Dampfschreinerei u. Sargfabrik,
Neuss, Crefelderstrasse 60.
Telefon Nr. 881.

Schirm-Reparaturen

prompt und billig
Willy Ellinghaus,
Neuss, Büchel 18. Telefon 705.
Spezial-Geschäft für Hüte,
Schirme, Pelzwaren.
Damen finden freundliche Auf-
nahme bei einer Hebamme
Str. Diskr. Auch brieflich Rat
in allen Fällen. Frau Swart,
Teinturbaan 121, Amsterdam.